

# STATISTISCHE BERICHTE

03. MRZ 1955

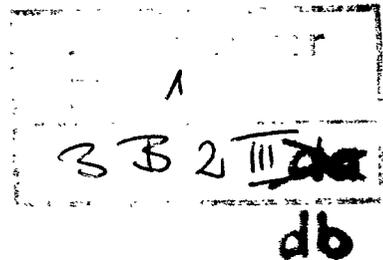


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/41

Erschienen am 27. Oktober 1955



Stand der Reben und Güte der Trauben

September 1955

(5045)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Die Witterung war in der Zeit vom 24. August bis 24. September für die weitere Entwicklung der Trauben recht günstig. Insbesondere brachte die zweite Augushälfte und der September überwiegend trockenes und warmes Wetter mit zahlreichen Sonnentagen. Die Sonnenscheindauer im September liegt im Durchschnitt von 7 Wetterstationen etwa in gleichem Maße über dem Vorjahr wie unter der des Jahres 1953.

Station	Sonnenscheindauer (Stunden)				
	September			Sept. 55 in vH von	
	1955	1954	1953	1954	1953
Geisenheim	173	110	197	157	88
Trier	154	114	194	135	79
Neustadt (Weinstr.), bzw. Weinbiet	155	138	133	112	85
Karlsruhe	161	140	205	115	79
Stuttgart	155	145	186	107	83
Freiburg	162	157	171	103	95
Würzburg	159	144	199	110	80
im Durchschnitt:	160	134	191	119	84

Die Entwicklung der Trauben wurde im allgemeinen durch den sonnenreichen Spätsommer begünstigt. Im Bundesdurchschnitt beurteilten 36 vH der Berichterstatter die Entwicklung mit gut, 53 vH mit mittel und 11 vH mit schlecht. Der beste Stand (63 vH mit gut) wurde aus Hessen, der schlechteste Stand (44 vH mit schlecht) wurde aus Bayern gemeldet.

Entwicklung der Trauben i.d. Zeit vom 24.8. bis 24.9.55	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinld.-Pfalz	Baden-Wttbg.	Bayern	Bundesgebiet
	in vH der abgegebenen Meldungen					
gut	60	63	41	34	10	36
mittel	40	31	54	54	46	53
schlecht	-	6	5	12	44	11

Die Güte der Trauben wird im Bundesdurchschnitt mit 2,9 gegen 3,5 im September 1954 angegeben. Die beste Note wurde aus dem Rheingau mit 2,3, die schlechteste (4,2) aus der Taubergegend gemeldet. Die Gebiete am Rhein und in Südbaden beurteilten die Entwicklung meist besser als "mittel", die Württembergischen Gebiete als "mittel", die Bayerischen Gebiete mit schlechter als mittel. Entsprechende Ergebnisse zeigen sich in der Beurteilung des Rebenstandes, der sich gegenüber dem Vormonat mit 2,8 im Bundesdurchschnitt nicht verändert hat.

Der Befall an tierischen und pflanzlichen Schädlingen hielt sich in mässigen Grenzen. Im einzelnen gibt die nachstehende Übersicht Einblick über besonders starkes Auftreten der verschiedenen Schädlinge in den einzelnen Bundesländern.

Tierische und Pflanzl. Schädlinge	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinld.-Pfalz	Baden-Wttbg.	Bayern
Sauerwurm	x		x	x	x
Peronospora			x	x	x
Oidium			x	x	x
Mehltau				x	
Rote Spinne		x			
Kräuselmilbe					x
Roter Brenner					x
Lederbeerkrankheit					x

Begutachtung über den Stand der Reben und

Noten: Stand der Reben: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst; 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst; 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben	
	September	August	September	
	1955		1954	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,4	2,4	2,4	2,8
Rheingebiet	2,4	2,4	2,4	2,8
<u>Hessen</u>	2,3	2,5	2,4	3,4
RB Darmstadt (Weinbaugebiet hess. Bergstr.)	2,7	2,5	2,9	3,2
RB Wiesbaden (Weinbaugebiet Rheingau)	2,3	2,5	2,3	3,4
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,7	2,7	2,9	3,4
Rheinland-Nassau	2,5	2,5	2,7	3,5
davon:				
Mittelrhein	2,5	2,6	2,6	3,5
Nahe (RB Koblenz)	2,8	2,8	2,8	3,5
Obermosel	2,5	2,7	2,5	3,5
Saar	2,5	2,5	2,7	3,8
Ruwer	2,5	2,6	2,7	3,7
Mittelmosel	2,4	2,4	2,7	3,4
Untermosel	2,4	2,4	2,8	3,8
Ahr	2,3	2,4	2,5	3,4
Lahn	2,6	2,6	2,8	3,5
Rheinhessen	2,8	2,8	2,9	3,4
davon:				
Worms und Umgegend	2,7	2,6	2,8	3,4
Oppenheim " "	2,9	3,2	3,1	3,2
Mainz " "	2,8	2,8	3,0	3,3
Ingelheim " "	2,9	3,0	2,9	3,4
Wiesbach	2,8	2,9	3,1	3,6
Bingen " "	2,4	2,8	2,5	3,2
Nahe (Rheinhessen)	2,6	2,6	2,7	3,2
Alzey und Umgegend	2,8	2,8	2,9	3,4
Pfalz	2,8	2,7	3,1	3,4
davon:				
Mittelhaardt	2,7	2,6	3,2	3,3
Oberhaardt	2,9	2,8	3,0	3,5
Unterhaardt mit Zellertal	2,8	2,8	3,0	3,2
Nahe (Nordpfalz)	3,0	2,9	3,2	3,5

die Güte der Trauben im September 1955

Güte der Trauben: 1 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt; 2 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt; 3 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt; 4 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige geringe Weine erwarten läßt; 5 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben	
	September	August	September	
	1955		1954	
<u>Baden-Württemberg</u>	3,0	3,1	2,9	3,6
Nordwürttemberg	3,1	3,1	3,0	3,7
davon:				
Oberes Neckartal	3,2	3,1	3,6	4,2
Unteres Neckartal	3,0	3,0	3,0	3,7
Remstal	3,5	3,5	3,2	3,9
Enztal	3,0	2,3	3,0	3,2
Zabergäu	3,0	3,0	2,8	3,6
Kocher- und Jagsttal	3,2	3,3	3,0	3,9
Tauber- und Jagsttal	4,3	4,2	4,2	4,4
Nordbaden	3,1	3,1	3,1	3,6
davon:				
Tauber- und Maintal	3,7	3,8	3,5	3,7
Neckar- und Jagsttal	3,0	3,3	3,0	4,0
Bergstraße	3,0	2,9	2,9	3,7
Kraichgau	3,0	3,1	3,1	3,5
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,6	2,8	3,0	3,4
Südbaden	2,9	3,0	2,7	3,5
davon:				
See- und Oberrhein- gegend	2,8	2,9	2,8	3,9
Oberes Rheintal	3,5	3,5	3,4	4,1
Markgräflerland	3,1	3,2	2,9	3,7
Kaiserstuhl	2,7	2,9	2,5	3,0
Breisgau	3,0	3,0	2,7	3,6
Ortenau und Bühler- gegend	2,9	2,9	2,7	3,5
Südwürttemberg-Hohenzollern	3,3	3,1	3,3	3,7
davon:				
Oberes Neckartal	3,3	3,1	3,4	4,0
Enztal	3,4	3,4	3,1	3,1
Bodenseegebiet <sup>1)</sup>	2,9	2,7	3,0	4,0
<u>Bayern</u>	3,8	3,6	3,6	3,7
RB Unterfranken	3,8	3,7	3,6	3,7
RB Mittelfranken	3,7	3,6	3,7	4,0
RB Oberpfalz	3,5	4,0	3,5	4,0
Lindau (Krfr.St.u.Kr.)	3,0	3,5	2,5	3,3
<u>Bundesgebiet</u>	2,8	2,8	2,9	3,5

1) Ravensburg, Tettang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel